

Zweite Abtheilung.

Der Flüchtling aus der Kinder- und Schulkube.

O süße Mutter,
Ich kann nicht spinnen,
Ich kann nicht sthen
Im Stübchen drinnen
Im engen Haus.
Es stockt das Mädchen,
Es reißt das Fädchen,
O süße Mutter,
Ich muß hinaus.

Der Frühling gucket
Hell durch die Scheiben,
Wer kann nun sthen,
Wer kann nun bleiben
Und fleißig sein?
O, laß mich gehen,
Und laß mich sehen,
Ob ich kann fliegen
Wie Vögelein.

O, laß mich sehen,
O, laß mich lauschen,
Wo Lüftlein wehen,
Wo Bächlein rauschen,
Wo Blümlein blüh'n.
Laß mich sie pflücken,
Und schön mir schmücken
Die braunen Locken
Mit buntem Grün.

Und kommen Knaben
In wilden Haufen,
Wie will ich traben,
Wie will ich laufen,
Nicht stille steh'n;
Will hinter Hecken
Mich hier verstecken,
Bis sie mit Lärmen
Vorübergeh'n.

Bringt aber Blumen
Ein frommer Knabe,
Die ich zum Kranze
Just nötig habe:
Was soll ich thun?
Darf ich wohl nickend
Und freundlich blickend
Zur Seit' ihm ruh'n?

Rückert.